

Vöhl

Simon Kugelmann

geb. 1797 in Vöhl

gest. 1877 (?)

Eltern:

Wahrscheinlich Isaak (vor 1775-1834)

Sara, geb. Katz (vor 1780 - ?)

Geschwister:

wahrscheinlich Salomon und Joseph

Ehegatte:

Minna, geb. Rothschild (gen. Mückel, 1803 - 92)

Kinder:

Sara (Sarah) geb. 15.2.1830 – 2.7.1890

Salomon, geb. 23.12.1831

Moses, 1834 – nach 1921

Mathilda (Telzchen) 1837-1929

Isaak, 1844 - 1920

Rickchen, 1847 - ?

Wohnung:

Haus No 78 (heute Kirchweg 4, Fam. Losat)

Beruf:

Händler, Lohgerber

Metzger

Er war beim Bau der Synagoge noch nicht Gemeindemitglied, sondern hat sich später eingekauft.

1827:

In diesem Jahr wurde Simon Kugelmann in die 1823 eingeführte Ortsbürgerliste aufgenommen: Er wurde am 6.Juni 1827 rezeptiert; die ihn betreffenden Angaben: Geburtsort Vöhl, Geburtsjahr 1797; Beruf Handelsmann; als die Eintragung später wiederholt wird, ist als Beruf „Lohgerber und „Stadt- (oder Stats)Bürger“ angegeben

1831

Er zahlte 1821 (oder 1831?)¹ laut einem Schreiben von Feist Kaiser ein „Einzugsgeld“ von 40 Gulden für die Synagoge.

Er gehörte zum Vorstand der jüdischen Gemeinde.

Am 19. Oktober erschien Simon Kugelmann wegen angemahnter Schulden vor der Behörde in Vöhl.

1831/32 denunzierte er Isaak Katzenstein wegen ungebührlichen Betragens gegen sich selbst in der Synagoge; die Landratsakten sprechen von beiden allerdings von Marienhagener Juden.

1832

Ein „Kugelmann“ – wahrscheinlich Simon – beantragt die Auspfändung Joseph Blums. Selig Rothschild als Vorsteher der jüdischen Gemeinde setzt sich für Blum ein; möglicherweise bietet er Geld aus der jüdischen Gemeindegasse an.

1833

¹ Die Zahl sieht eher wie 1821 als 1831 aus; allerdings wurde die Synagoge erst 1927 gebaut. Deshalb muss angenommen werden, dass 1831 gemeint ist.

Vöhl

ER klagt im Juni 1834 gegen Selig Rothschild, der 375 fg Schulden bei ihm hat. Die Pfändung wird vollzogen.

1834

Er gehört zum Vorstand der jüdischen Gemeinde. In dieser Eigenschaft beschwert er sich 1834 über die Nicht-Bezahlung mehrerer Stände der Synagoge.

1835

Kugelman ist einer von 20 Unterzeichnern des Anstellungsvertrages für den Lehrer David Schönhof.

1840

In diesem Jahr war ein S. Kugelman Vorstandsmitglied der jüdischen Gemeinde. Laut „Verzeichniß des Salzbedarfs der Bürgermeisterei Vöhl - Gemeinde Vöhl nach Maasgabe der Seelenzahl und des Viehstandes vom Jahr 1840“ gehören zu Haushalt und Besitz:

8 Personen über 8 Jahre,
3 Person unter 8 Jahre,
0 Pferde,
2 Ochsen, Kühe und Rinder,
2 Schaafe, Ziegen und Schweine

1841

Im namentlichen Verzeichnis sämtlicher **Gewerbsteuerpflichtigen** für das Jahr 1841 heißt es:

Haupt-Gewerbe: Lederhändler im Kleinen

Neben-Gewerbe: Häutehändler im Kl., E..... u. Spinnereikrämer im Kleinen u. Metzger

1842-1845

Er ist Vorstandsmitglied der jüdischen Gemeinde.

1843

Im namentlichen Verzeichnis sämtlicher **Gewerbsteuerpflichtigen** für das Jahr 1843 ist eingetragen:

Haupt-Gewerbe: Leder- u. Häutehändler im Kleinen, Ellenwarenkrämer?

Neben-Gewerbe: Spinnereikrämer, ? und Viehhändler, Kurzwarenhändler im Kleinen, Metzgerei

1844

Als Vorstandsmitglied der jüdischen Gemeinde unterzeichnet er einen Brief bezüglich der neuen Begräbnisordnung (!).

1845

Er ist Mitglied der Vöhler Gruppe des ca 1832 in Darmstadt gegründeten Vereins für sittliche und bürgerliche Verbesserung der Israeliten; sein Mitgliedsbeitrag beträgt 15 Kreuzer.

1847

In einem Verzeichnis der Vorräte an Getreide, Mehl, Reis, Hülsenfrüchte und Kartoffeln ist hinter seinem Namen mit Bleistift notiert: 1 Weizen, 3 Korn, 5 Bohnen.

Auf einem Notizzettel im Gemeindearchiv im Zusammenhang mit Nahrungsmittelan- und verkäufen wird er erwähnt. Hinter seinem Namen steht die Zahl 2.

Vöhl

1848

Simon Kugelman ist eines von 21 Mitgliedern der Vöhler und von 34 Mitgliedern der Religionsgemeinde insgesamt. Sein Steuerkapital beträgt 82 Gulden.

1850:

Er stellt ein Gesuch an die Gemeinde um Erlaubnis zum Fleischverkauf.

1852

Er hat einen Hund angemeldet.

1853-57

Er gehört zur höchstbesteuerten Hälfte der Einwohner.

1854

Im namentlichen Verzeichnis sämtlicher **Gewerbsteuerpflichtigen** für das Jahr 1854 heißt es:

Gewerbe: Ellenwarenrämer im Ausschnitt, Kurzwarenhändler im Kleinen, Spinnereikrämer, Metzger ohne ständigen Laden

1864

In einem Häuserverzeichnis zur Volkszählung hatte sein Haus die Nr. 78 (heute Kirchweg 4, Familie Losat).

In einem Faszikel mit der Mobiliarversteigerung des Hermann Prinz aus Vöhl gibt es eine undatierte Liste, die im selben Zusammenhang stehen könnte und wo vermerkt ist, dass Simon Kugelman einen Gegenstand erworben und 3 fg 9 kr (1 Tisch mit Kasten) bezahlt hat.

1868-71

Er gehört zur höchstbesteuerten Hälfte der Einwohner.

1877:

Nach der Steuerliste der Vöhler Juden zahlt er eine Normalsteuer von 57 Pfennig und einen Beitrag für 6 „Ziele“² von 5,10 Mark, damit ist er einer der recht armen Juden:

Er stirbt vor 1878.³

² Dies bedeutet den Steuerbetrag, den er alle 2 Monate – also 6 Mal pro Jahr – zu bezahlen hat.

³ Seine Frau wird im Vöhler Rezeß von 1878 als seine Witwe bezeichnet.